

### 2. Veranstaltung mit D. Kittner!

Auf Grund der großen Nachfrage erklärte sich Dietrich Kittner (politisch-satirisches Einmann-Kabarett, BRD) zu einer 2. Veranstaltung bereit, die ebenfalls am 18. April in der Zeit von 20.45 bis 23.00 Uhr im Hörsaal 13 stattfindet.  
Kartenverkauf: 9. April, Zentralmensa, 11.00 bis 13.00 Uhr.

### Ernennungen

Der Rektor bestätigte mit Wirkung vom 1. April den Einsatz von Dr. sc. Gudrun Frost als stv. Direktor für Erziehung und Ausbildung der Sektion Marxismus-Leninismus. Er dankte Prof. Dr. sc. Wolfgang Lorenz für seine in dieser Funktion geleistete Arbeit.

### Promotionen

Sektion Marxismus-Leninismus Michael Werner, am 16. April, 13.30 Uhr, 701, Universitäts-Hochhaus, I. Etage, Raum 5/8: Der „Gemeinsame Markt“ der EWG als Ausdruck der Internationalisierung der kapitalistischen Zirkulationsphäre und seine staatsmonopolistische Regulierung im Prozeß der westeuropäischen Wirtschaftsintegration.

Sektion Wirtschaftswissenschaften Werner Wehmer, am 30. April, 14 Uhr, Karl-Marx-Platz, Universitäts-Hochhaus, I. Etage, Raum 13: Der Einfluß des Vergesellschaftungsprozesses auf die Bestimmung und Entwicklung der sozialen Funktion des Industriebetriebes.

Sektion Geschichte Wolfgang Prekzasas, am 10. April, 10 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz 9, Universitäts-Hochhaus, I. Etage, Raum 3/4: Philosophische Probleme der Herausbildung sozialistischer Überzeugungen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

### Terminänderung

Die Hauptabteilung Kultur teilt mit, daß das IV. Akademische Konzert nicht am 16. sondern bereits am 9. April im Alten Rathaus stattfindet.

### Neue Rufnummer

Die Inspektion für Arbeitsschutz, technische Sicherheit und Brandschutz der KMU ist ab 26. 4. 1979 nur noch unter der Rufnummer 7 09 36 zu erreichen.

### Die Uni-Buchhandlung informiert

Gesellschaftswissenschaften Oberst Dr. phil. Bodnerko Die moderne Wissenschaft und die Entwicklung des Militärwesens - Wehrsoziologische Betrachtung - Militärverlag der DDR, 1. Aufl., 151 S., 8,90 Mark Ostrowsky/Geisler Südafrika - Rassismus-Imperialismus-Befreiungskampf Eine Einführung Pahl-Rugenstein Verlag Köln, 161 S., 12,90 Mark 100 Jahre August Bebel „Die Frau im Sozialismus“ - Die Frau in der DDR - Verlag Zeit im Bild, Dresden, 1. Aufl., 191 S., 7,70 Mark Behrens Grundriß der Geschichte der politischen Ökonomie Bd. III Die bürgerliche Ökonomie bis zur allgemeinen Krise des Kapitalismus Akademie Verlag Berlin, 1. Auflage, 271 S., 18 Mark Europäische Sicherheit und Zusammenarbeit Voraussetzungen, Probleme, Perspektiven Verlag Progress Moskau 1978, 438 S., 16 Mark

### UZ

Redaktionskollegium: Dr. Peter Viertel (verantwortlicher Redakteur) Helmut Roson (stv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schauß (Redakteur); Dr. Gottfried Dittrich, Dr. Gerit Friedrich, Prof. Dr. Gottfried Hondel, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mothow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlevoigt, Dr. Korlo Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weller. Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 95/460. Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Sparkasse Leipzig. Einzelpreis: 15 Pfennig. 23. Jahrgang erscheint wöchentlich.

### Werkstatttage der FDJ-Singegruppen an KMU



Am 6. und 7. April finden in der Mensa Ernst-Beyer-Haus die Werkstatttage der FDJ-Singegruppen der Karl-Marx-Universität statt. Über diesen Leistungswettbewerb, der verbunden ist mit einem Erfahrungsaustausch, wird UZ in einer ihrer nächsten Ausgaben ausführlicher berichten.

Foto UZ/Archiv

### Bastei-Arbeitsgruppe sorgt für niveaivolles Angebot

Noch haben sie keine Visitenkarten. Und werden auch nie welche drucken lassen... Ihr Aushängeschild sind Veranstaltungsplakate. Wenn sind sie noch nicht aufgefallen: Ankündigungen von Gesprächsrunden, Vorträgen politischer, musikalischer, literarischer Art? Wie auch immer, ob zu einer Diskussion mit Prof. Jürgen Kuczynski oder mit Prof. Uhlig von der Sektion Philosophie unserer Universität eingeladen wird, irgendeiner muß das organisieren, gründlich vorbereiten, die Durchführung überwachen, die Gäste betreuen. All diesen scheinbar nebensächlichen Aufgaben stellt sich die zwölfköpfige Arbeitsgruppe Politik und Philosophie im FDJ-Studienklub Moritzbastei. Vierzig Veranstaltungen gingen bisher mehr oder weniger erfolgreich über die Bühne. Die zwölf Organisatoren, die übrigens alle Studenten aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Bereich sind, mühten sich um ein gutes Profil für ihre Diskussionsrunden.

Doch was nutzt das alles, wenn keine Besucher kommen? „Noch zu viele Studenten sind oft einfach zu bequem. Einige kriegt man mit den noch so verlockendsten Gesprächspartnern nicht aus ihren Hütten heraus. Dabei braucht gerade der junge Mensch den offenen Meinungsstreit, um eigene Unfertigkeiten zu erkennen und abzubauen. Das wollen und müssen wir begreiflich machen“, meint Manfred Schätler, Leiter der Arbeitsgruppe, Student der Sektion ANW (Arabisch/Ökonomie).

Dieses Ziel zu erreichen, als nächstes erst einmal die Höhen der Studententage zu erklimmen, hat die Gruppe vier Untergruppen gebildet: Philosophie/Ideologie/Kritik, Soziologie/Studentenforschung, Außenpolitik/Entwicklungsländer/Weltökonomie, Geschichte von Ereignissen und Persönlichkeiten. Waren früher alle für alles verantwortlich, zeichnet jetzt jede Untergruppe für die konzeptionelle Vorbereitung der Veranstaltungen eigenverantwortlich. Natürlich arbeiten alle eng zusammen und unterstützen sich bei der Durchführung. In Zukunft will die Arbeitsgruppe noch mehr auf die verschiedenen Interessen und Altersgruppen eingehen. Umfragen helfen den Kontakt zu den Studenten vertiefen. „Studenten unter Studenten“ ist das Motto des jüngsten Unternehmens. „Hinzu muß noch größere Aktivität von uns selbst und auch dem Publikum kommen. Mehr Lebendigkeit und politische Ausstrahlungskraft erreichen wir nur durch wachsende Vielfalt. Und da hängt's schon daran, daß wir in der Arbeitsgruppe keine Naturwissenschaften in apé haben. Da müßte doch was zu machen sein“, so Manfred Schätler. Vielleicht läßt sich schon mit der Übergabe eines festen Raumes für die Foren und Gesprächsrunden in der Moritzbastei etwas ändern. Mehrere Veranstaltungen politischer, literarischer oder auch musikalischer Art zum gleichen Zeitpunkt sind geplant. Für jeden wird etwas dabei sein. Jeder kann soviel wie möglich für sich mitnehmen. Später wird man dazu übergehen, Gedanken, die in irgendeiner Diskussion auftauchen, hinauszutragen, bei einem Glas Bier am nächsten Tag mit den Kommilitonen weiterzuentwickeln. Sich mehr selbst engagieren, nicht nur kompetente Leute einladen, sondern sich selbst den Problemen stellen, wollen die Mitglieder der Arbeitsgruppe Politik und Philosophie. Das sollte und dürfte eigentlich keine Zukunftsmusik bleiben.

Dagmar Roestel, FDJ-Redaktion

### Notizen

#### Phoniatrie-Symposium in Leipzig

(PL) Funktionelle Stimmstörungen und verzögerte Sprachentwicklung waren die Hauptthemen eines dreitägigen VI. Phoniatrie-Symposiums. Veranstalter dieser Tagung, an der sich 330 Wissenschaftler aus 12 Ländern beteiligten, war die Gesellschaft für Otorhinolaryngologie und cervico-faciale Chirurgie der DDR.

In rund 60 Vorträgen beschäftigten sich Fachärzte, Sprachwissenschaftler und Logopäden mit dieser Thematik, deren praktische Bedeutung besonders für Angehörige von Sprechberufen und in der Kinderheilkunde immer mehr zunimmt. Das Phoniatrie-Symposium wird regelmäßig alle drei Jahre zu unterschiedlichen Problematiken durchgeführt.

#### Veranstaltung im Zeichen der Solidarität

Unter dem Motto „Mit den Frauen der Welt für den Frieden der Welt“ feierten kürzlich Frauen des Stadtbezirks Südwest im Kulturhaus „Alfred Frank“ mit Studentinnen des Herder-Instituts aus über 40 Ländern Kulturgruppen aus Madagaskar, Laos, Somalia, Südafrika und der SR Vietnam sowie Sänger aus Mexiko und Sao Tome und Principe gestalterte Temperamentvoll ein buntes Programm mit Liedern und Tänzen ihrer Heimatländer. Besonderen Beifall erhielt dabei die vietnamesische Singegruppe für ihre beiden Lieder. Eine Vertreterin der Alfred-Schmidt-Sas-Oberschule überreichte den vietnamesischen Freunden einen symbolischen Solidaritätsscheck über eine Spende der Schüler und Lehrer von 1052,38 Mark. Unicef großem Beifall teilte sie weiter mit, daß ihre Schule die Patenschaft über eine vietnamesische Studentin, die ab September an der KMU Germanistik studieren wird, für die Dauer ihres Aufenthalts in der DDR übernommen hat.

H. Stolba

#### Immunologen tauschten Erfahrungen aus

Kürzlich fand an der Sektion Biowissenschaften der erste Kursabschnitt eines 4tägigen Immunologielehrgangs statt. Diese Weiterbildungs-Veranstaltungen - sie werden nun schon seit 7 Jahren in enger Zusammenarbeit mit der Akademie für ärztliche Fortbildung vom Bereich Immunbiologie organisiert - werden vor allem von jungen Ärzten und Naturwissenschaftlern sowie vom mittleren medizinischen Personal klinischer Einrichtungen besucht. Ihr Hauptanliegen besteht in der Vermittlung theoretischer und praktischer Grundlagen und in der Herstellung neuer bzw. der Vertiefung bereits bestehender Verbindungen mit Vertretern der Praxis. In diesem Jahr nahmen etwa 90 Personen an den insgesamt 20 Vorlesungen und Demonstrationen moderner immunologischer Arbeitsmethoden teil. Einige fachspezifische Vorlesungen von Mitarbeitern des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Epidemiologie bzw. von der Medizinischen Klinik der KMU trugen in besonderem Maße zur Abrundung der Thematik „Klinische Immunologie“ bei.

Dr. Dröbber

### Mal wieder richtig singen

Manch eines der geläufigen Sprichwörter scheint mir doch etwas an schwindendem Wahrheitsgehalt zu leiden. So z. B. dieses: „So wie die Alten singen, so zwitschern auch die Jungen.“ Nun will ich mich nicht in die weiten Gefilde der Ornithologie begeben, von gänzlich anderer Sache soll die Rede sein - unserer Sangeslust nämlich. Dort haben sich offenbar im Laufe der Jahre die Umweltbedingungen ebenfalls geändert, nicht immer zum Besten, möchte ich zu bedenken geben. Nahezu rührend fand ich, daß bei der FDJ-Kreisdelegiertenkonferenz im Februar, dem Gremium der besten FDJler der KMU also, die zu singenden Liedtexte jeden in die Hand gedrückt wurden. In-der-besser hörte sich der Gesang dadurch auch nicht an... Boshaft könnte man meinen, FDJler können nicht mehr singen, der Wahrheit näher kommt aber wohl die Folgerung, sie können es nicht mehr so gut wie einst. Woran wird es wohl liegen, zumal in einer Zeit, die des Besingens wert ist? Sicher gibt es da manches, eines aber soll besonders interessieren. In der FDJ-Singebewegung selbst scheint mir ein wesentlicher Grund zu liegen, vieler in deren Selbstverständnis. Und haargenau darüber wird nachzudenken und zu reden sein bei den heute beginnenden Werkstatttagen der KMU-Singegruppen. Und ganz sicher wird auch einiges zu ändern sein.

Im Verlaufe von 12 Monaten existieren an der KMU drei Singegruppen weniger. Auch dafür gibt es mannigfaltige, wenn auch nicht immer einleuchtende Gründe. Hauptsächlich aber ist auch hier das mangelnde Selbst-



verständnis, die ins Wanken gekommene Anspruchsorientierung und ganz sicher auch die mangelnde Hilfe und Unterstützung durch die, die laut FDJ-Zentralratsbeschuß dafür verantwortlich zeichnen, die entsprechenden FDJ-Leitungen. Natürlich ist es richtig, sich an den Spitzenkometen zu orientieren, ihnen nachzusehen. Natürlich haben in sich geschlossene, thematische Programme ihren Reiz. Nur, so gebe ich zu bedenken, nutzt es wohl kaum, studierte Produktionen zu liefern, die nur noch als LP gepöbelt werden brauchen, wenn sie beim besten Willen nicht zum Mitsingen anregen. Weiter kann man keiner Gruppe verdenken, wenn sie nun denn doch nicht einen Reinhold Andert oder Bernd Rump in ihren Reihen weiß... Vier - unter anderem und eben anspruchsvollem Selbstverständnis sehe ich vielmehr das wesentlich zu verstärkende Mühen, als Organisator möglichst massenhaften Mitsingens zu wickeln. Dazu bedarf es keinesfalls weniger Mutes und garantiert größeren Verständnisses durch Leitungen, die zur „Umrahmung“ von Veranstaltungen die Singegruppe eben nicht als Fortsetzung von Fahren-tuch, Rednerpult und Grünzeug begreifen dürfen.

Helmut Roson

### 30 Jahre Universität im Bild - 1952



Eine große Zahl von bekannten und berühmten Persönlichkeiten erhielt seit der Neueröffnung der Leipziger Universität im Jahre 1946 die Ehrendoktorwürde dieser Alma mater. Arnold Zweig, der Autor vieler in aller Welt gelesener literarischer Werke, erhielt diesen Ehrentitel am 10. November 1952 von der Philosophischen Fakultät.

### Orientierungslauf - geeignete Sportart für die Freizeit



(UZ) Die Hochschulsportgemeinschaft der Karl-Marx-Universität zählt 10 Sportsektionen. Mit nahezu 600 Mitgliedern ist die Sektion Orientierungslauf die zahlenmäßig stärkste. Seit Jahren organisieren die Orientierungsläufer alljährlich zehn verschiedene Orientierungslaufwettbewerbe, deren Sieger als Universitätsmeister gekürt werden. (Nacht-OL; Stadtplan-OL; Skore-OL; Langstrecken-OL; Staffel-OL usw.) Die Studenten kennen diese Wettbewerbe sehr gut und beteiligen sich von Jahr zu Jahr mehr daran. Leider hängt die Beteiligung an diesen Wettkämpfen oftmals immer noch von den weniger gut koordinierten gesellschaftlichen Verpflichtungen der Studenten ab. Gerade aber mit dem

neuen „Gemeinsamen Sportprogramm des DTSS, des FDGB und der FDJ“ wurden auch für unsere Universität Maßstäbe gesetzt, nach Möglichkeiten für eine regelmäßige freizeitsportliche Beteiligung zu suchen.

**Ergebnisse der Universitätsrangliste im Orientierungslauf - 1978:**

Frauen: (326 Teilnehmer)  
1. Weiling, Ute, 207 Punkte, TV, III; 2. Winkler, Regina, 209 Punkte, TV, III; 3. Krauß, Silvia, 191 Punkte, TV, III; 4. Paap, Martina, 189 Punkte, Physik, V; 5. Seyfert, Elke, 144 Punkte, TV, III; 6. Sacher, Christine, 137 Punkte, TV, III; 7. Dr. Marie, Christina, 119 Punkte, Geophysik; 8. Kirsten, Birbel, 108 Punkte, Medi-

sin, III; 9. Kirchsteln, Birgit, 86 Punkte, TV, III; 10. Geißler, Sabine, 76 Punkte, TV, II.

Männer: (290 Teilnehmer)

1. Fabian, II-Jürgen, 181 Punkte, Physik, III; 2. Schumann, Bernd, 139 Punkte, Physik, III; 3. Andrzejek, Frank, 127 Punkte, Mathematik, III; 4. Leyer, Frank, 124 Punkte, WiWi, IV; 5. Knepper, Michael, 117 Punkte, WiWi, IV; 6. Paap, Gerhard, 112 Punkte, Physik, V; 7. Berk, Andreas, 108 Punkte, TV, IV; 8. Morgenstern, Hendrik, 107 Punkte, Medizin, III; 9. Kohl, Mio, 100 Punkte, Mathematik, III; 10. Gerold, Ronald, 98 Punkte, Germanistik, IV.

**Gesamtwertung der Sektionen: (19 Wettkämpfe)**

1. TV, 3864 Punkte, 146 Teilnehmer; 2. Physik, 1322 Punkte, 56 Teilnehmer; 3. WiWi, 670 Punkte, 45 Teilnehmer; 4. Mathematik, 681 Punkte, 43 Teilnehmer; 5. Medizin, 368 Punkte, 34 Teilnehmer; 6. Chemie, 227 Punkte, 30 Teilnehmer; 7. TAS, 140 Punkte, 18 Teilnehmer; 8. Germanistik, Lit./KdK, 127 Punkte, 23 Teilnehmer; 9. Biowissenschaften, 96 Punkte, 13 Teilnehmer; 10. Rechtswissenschaft, 92 Punkte, 16 Teilnehmer; 11. Journalistik, 77 Punkte, 24 Teilnehmer; 12. Geschichte, 53 Punkte, 22 Teilnehmer; 13. Phil./WK, 37 Punkte, 25 Teilnehmer; 14. Theologie, 8 Punkte, 7 Teilnehmer.

### Läufer kämpften um Punkte

Im März trafen sich nahezu 100 Studenten der Sektion TV zu einem Vergleichskampf im Nacht-Orientierungslauf. Bei herrlichsten Winterwetter kämpften die einzelnen Studienjahre dieser Sektion um Wettkampfpunkte in der südlichen Aue unserer Stadt. Dieses wettkampfnah Training soll auf alle Sektionen ausgedehnt werden, so daß jeder Student der Sportart Orientierungslauf die Möglichkeit erhält, sich für die Universitätsauswahl zu qualifizieren.

**Ergebnisse des Vergleichskampfes:**

1. III. Studienjahr 270 Punkte, 2. I. Studienjahr 189 Punkte, 3. II. Studienjahr 114 Punkte.

**Beste Einzelläufer wurden:**

Frauen  
1. Winkler, Regina, 37:00 min, III. Studienjahr; 2. Seidel, Sonja, 42:00 min, I. Studienjahr; 3. Seyfert, Elke, 47:00 min, III. Studienjahr.

Männer  
1. Friedrich, Eberhard, 45:00 min, I. Studienjahr; 2. Forner, II.-Jörg, 46:37 min, I. Studienjahr; 3. Lange, Karl-Heinz, 48:00 min, III. Studienjahr.

Noack, Sektionsleiter

### Aufruf

zur Teilnahme am Tischtennisturnier der Mitarbeiter der KMU

Organisatorisches  
Zeit: Donnerstag, den 10. April, 18 bis 21 Uhr  
Ort: Gebäude des Wissenschaftsbereiches Anatomie, Histologie, Embryologie der Sektion TV, 701, Sommermeißeistr. 4

Veranstalter: Sportkommission der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin

Teilnahme: Außer Studenten und aktiven Spielern alle Angehörigen der KMU. Als aktive Spieler gebeten Teilnehmer, die in einer Sportgemeinschaft regelmäßig Wettkämpfe bestreiten. **Teilnahmemeldung schriftlich bis zum 12. April 1979** an den Vorsitzenden der Sportkommission der Sektion TV Prof. Dr. sc. Günther Michel.

**Wettbewerbe:** Herren-Einzel, Damen-Einzel, Doppel  
Altersklassen: bis 35 Jahre, ab 36 Jahre

Spielmodus: wird nach Eingang der Meldungen festgelegt  
Auszeichnung: Die drei Erstplatzierten in den Einzel- und Doppelwettbewerben werden ausgezeichnet.